

Sektionsreise zum Schloss Laufen am Rheinfall

Nachdem die Sektionsreise letztes Jahr ausfallen musste wegen Corona und Lockdown, freuten wir uns umso mehr, diesen schönen Ausflug wieder anbieten zu können. Zahlreiche Mitglieder hatten sich im Vorfeld angemeldet und als wir am Sonntag-vormittag, extra frühzeitig, beim verabredeten Parkplatz hinter dem Bahnhof Basel SBB eintrafen, standen schon zahlreiche reiselustige, bekannte und unbekannte Gesichter bereit. Das war eine Freude, denn viele haben sich schon lange Zeit nicht mehr gesehen, begrüßten sich herzlich und hatten sich schon viel zu erzählen. Kaum die Teilnehmerliste durchgecheckt und abgehakt, trafen auch schon die beiden Autocars der Firma Kuster aus Pratteln ein. Die Türen gingen auf und die Teilnehmer strömten in die beiden Busse. Einer davon war extra eingerichtet für Rollstuhlfahrer. So konnten diese bequem positioniert und angeschnallt werden. Auch alle anderen Reisenden fanden einen schönen Platz und schon konnte die Reise losgehen.

Es ging alles dem Rhein entlang über Land. Der Chauffeur wusste viele interessante Geschichten zu erzählen.



Nach ca. zwei Stunden kamen wir in Laufen beim Schloss an, wo wir uns direkt auf den Weg zum Mittagessen im Schlossrestaurant machten. Wir wurden im wunderschönen Rittersaal, welcher festlich gedeckt war, sehr herzlich empfangen. Nach einer kurzen Ansprache der Reiseleiterin Anja wurde bereits das feine Mittagessen serviert. Wir saßen an runden Tischen und konnten uns so gut unterhalten. Nach dem Essen machten wir uns auf, um den Rheinfall und das dazugehörige Museum zu

besichtigen. Für die Mitglieder, welche nicht mehr so mobil waren oder im Rollstuhl unterwegs, gab es extra einen Lift, der sie zu einer Plattform unterhalb führte. Von dort konnten auch sie den Rheinfall in seiner vollen Pracht bewundern. Alle anderen nahmen den Weg bergab unter die Füße und konnten die Aussicht von verschiedenen Leveln genießen. Die Sonne schien prächtig und man traf immer wieder bekannte Gesichter und hielt einen Schwatz.

Am späten Nachmittag traten wir die Heimreise an. In Basel verabschiedeten wir uns müde, aber glücklich. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, wenn wir wieder zusammen unterwegs sein dürfen.